

**Mitteilungsvorlage**  
vom 02.11.2023

öffentliche Sitzung

**Katastrophenschutz - Sachstand wissenschaftliche  
Begleitung Spontanhelfende**

**Beratungsreihenfolge**

Datum	Gremium
23.11.2023	Ausschuss für Rettungswesen und Bevölkerungsschutz (Kenntnisnahme)

**Sachlage**

Ergänzend zu der durch die Akademie der Katastrophenforschungsstelle der Freien Universität Berlin durchgeführten Untersuchung zum Thema kommunikationswissenschaftliche Begleitung des Sirenenausbaus in der StädteRegion Aachen (siehe Sitzungsvorlage 2023/0333) wurde am 29.12.2022 aus Anlass des Hochwassers von 2021 ein zusätzliches Modul beauftragt. Inhaltlich wird daher derzeit zum Thema ‚Spontanhelfende im Bevölkerungsschutz‘ geforscht.

Ein Zwischenbericht der Arbeiten in Vorgriff auf ein Konzept zu diesem Thema liegt nun vor (Anlage 1).

In der Sitzung tragen Frau Zimmermann und Frau Merkes zu aktuellen Entwicklungen vor.

Die Verwaltung bittet um Kenntnisnahme.

In Vertretung:  
gez.: Nolte

**Anlage/n**

1 - Sachstandsbericht der AKFS zum Thema Spontanhelfende (öffentlich)

**WISSENSCHAFTLICHE BEGLEITUNG DES WIEDERAUFBAUS EINES FLÄCHENDECKENDEN  
SIRENENWARNSYSTEMS IN DER STÄDTEREGION AACHEN UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER  
WARN- UND KOMMUNIKATIONSBEDÜRFNISSE DER BEVÖLKERUNG  
- ZUSAMMENFASSUNG MODUL 5 „SPONTANHELFENDE“ -**

**MODUL 5 „SPONTANHELFENDE“: SOZIALWISSENSCHAFTLICHE  
UNTERSUCHUNG ZUR OPTIMIERUNG SPONTANER  
HILFELEISTUNGEN IN KRISEN UND KATASTROPHEN IN DER  
STÄDTEREGION AACHEN**

**DATUM: 24.10.2023**

**BERICHTSZEITRAUM: FEBRUAR BIS OKTOBER 2023**

**DURCHGEFÜHRTE UND LAUFENDE ARBEITEN**

Das Modul 5 „Spontanhelfende: Sozialwissenschaftliche Untersuchung zur Optimierung spontaner Hilfeleistungen in Krisen und Katastrophen in der StädteRegion Aachen“ (Februar 2023 bis April 2024) gliedert sich in fünf Arbeitsmodule, die das Projektmanagement (AM 1), die Untersuchung der spontanen Hilfsangebote und technischen Plattformen (AM 2), die Untersuchung von Erwartungen von Spontanhelfenden (AM 3), die Analyse der Perspektive von BOS (AM 4) und Empfehlungen für ein Konzept Spontanhilfe (AM 5) umfassen.

Das **AM 1 „Projektmanagement“** dient der Etablierung eines Projektmanagementprozesses sowie der fortgesetzten Kommunikation und dem Austausch über die gesamte Laufzeit. Hierzu fand am 02.02.2023 das Kick-Off-Treffen in Simmerath statt. Für kontinuierliche Absprachen im Arbeitsprozess finden regelmäßige digitale Jour Fixe - Treffen zwischen der Akademie der Katastrophenforschungsstelle (AKFS) und dem Amt für Rettungswesen und Bevölkerungsschutz statt (bis dato: 14.04.2023, 13.06.2023, 11.07.2023, 29.08.2023). Ergebnis dieses Austauschs war neben der Identifikation von Expert\*innen für Fachgespräche die Vernetzung mit dem parallel laufenden Auftrag an die OneCue GmbH zur Programmierung einer Plattform für die Vermittlung von Hilfeleistungen. Die AKFS nahm am Kick-Off für dieses Projekt (01.03.2023) teil und forcierte einen intensiven inhaltlichen Austausch mit OneCue am 18.07.2023 (siehe hierzu AM 2).

Das **AM 2 „Untersuchung der spontanen Hilfsangebote und technischen Plattformen“** fokussierte den Entstehungskontext und das Vorgehen der in der StädteRegion während der Bewältigung der Starkregenereignisse 2021 spontan entwickelten und genutzten Plattform

„Unwetter-Hilfe.org“. Die in der Plattform gelisteten Hilfsangebote wurden analysiert und klassifiziert. Es fand ein Austausch mit OneCue als Plattform-Initiator statt (Kick-off am 01.03.2023 und Fachgespräch am 18.07.2023), um Erfahrungen und Lessons Learned aufzuarbeiten. Erfahrungen mit anderen Plattformen wurden vergleichend abgeglichen. Die Ergebnisse wurden in einem Bericht zusammengefasst und dem Amt für Rettungswesen und Bevölkerungsschutz am 28.07.2023 zur Verfügung gestellt. Der Bericht umfasst eine Analyse der Nutzung der Plattform „Unwetter-Hilfe.org“, eine vergleichende Darstellung ähnlicher Plattformen und ihrer Features sowie als Synthese 20 Aspekte, die bei der Weiterentwicklung einer Vermittlungsplattform für Spontanhilfe in Betracht gezogen werden können. Das AM 2 ist mit dem Bericht abgeschlossen. Die Ergebnisse fließen in die Empfehlungen für ein Konzept Spontanhilfe (AM 5) ein.

Das **AM 3 „Untersuchung von Erwartungen von Spontanhelfenden“** diente der Abbildung von Perspektiven von Spontanhelfenden und Spontanhilfe-Initiativen. Ziel war es, die Anschlussfähigkeit der für die BOS zu entwickelnden Konzepte an die Erwartungen und Erfahrungen der Spontanhelfenden zu gewährleisten. Da hier bereits umfassende empirische Forschungsergebnisse vorliegen (sowohl aus Forschungsprojekten als auch eine empirische Masterarbeit eines Mitarbeiters des Amtes für Rettungswesen und Bevölkerungsschutz zu Spontanhilfe bei der Bewältigung der Starkregenereignisse in Stolberg), wurden diese für die Fragestellungen der StädteRegion aufgearbeitet. Ergänzend wurden fünf qualitative Interviews mit ausgewählten Schlüsselpersonen unter den Spontanhelfenden, die für die StädteRegion relevant waren/sein können, sowie – auf Wunsch einer befragten Person – eine schriftliche Abfrage durchgeführt. Hier wurde v. a. danach gefragt, was sie von BOS in vergangenen Lagen a) an Unterstützung bekommen haben und b) sich gewünscht hätten, aber nicht erhalten haben. Die Interviewpartner\*innen wurden in Absprache mit dem Amt für Rettungswesen und Bevölkerungsschutz entlang unterschiedlicher Ausrichtungen und Formen von Spontanhilfe gestreut. Sie wurden über unterschiedliche Netzwerke akquiriert, teilweise über eigene und Drittkontakte, teilweise über die Inserate auf der Plattform „Unwetter-Hilfe.org“ und teilweise durch die Etablierung von Kontakten über das Amt für Rettungswesen und Bevölkerungsschutz. Einen Überblick über die Gesprächspartner\*innen bietet die folgende tabellarische Aufstellung:

Spontanhilfe-Aktivität	Informationen zur interviewten Person	Erhebungsform
Sozialteam Stolberg e.V.	Student beteiligt am Aufbau psychosozialer Hilfsstrukturen und an einer Bedarfserhebung im Nachgang der Starkregenereignisse 2021	Interview
OneCue GmbH	Mitarbeiter des Software-Unternehmens OneCue; beteiligt an der spontanen Entwicklung der Plattform „Unwetter-Hilfe.org“ zur Bewältigung der Starkregenereignisse 2021; weitere entwickelte Plattform während der SARS-CoV-2 Pandemie (Nachbarschaftshilfe und Unterstützung lokaler Gastronomie): Eifelheld.de	Interview

Spontanhilfe-Angebot via „Unwetter-Hilfe.org“	Spontanhelferin (Ü-50), die anstelle ihres Urlaubs ins von den Starkregenereignissen 2021 betroffene Gebiet gefahren ist, um zu helfen	Schriftliche Abfrage
Spontanhilfe-Angebot via „Unwetter-Hilfe.org“	Lokalpolitikerin aus einem anderen Bundesland, die das Sammeln von Hilfsgütern mit organisiert hat, die in von den Starkregenereignissen 2021 betroffene Gebiete transportiert wurden; Initiative auch aktiv in der Ukraine-Hilfe	Interview
Spontanhilfe-Angebot via „Unwetter-Hilfe.org“	Zwei Mitglieder einer Schützenbruderschaft, die Hilfstrupps und Spenden zur Bewältigung der Starkregenereignisse 2021 organisiert haben	Interview
Kirchengemeinde	Pastor einer lokalen Kirchengemeinde, der Hilfsaktionen (Hilfstrupps und Spenden) in der Stadt Stolberg organisiert hat	Interview

AM 3 ist mit der Erstellung von Transkripten und Gesprächsprotokollen aus den obig erwähnten Gesprächen sowie Zusammenschriften der Ergebnisse abgeschlossen. Die Ergebnisse von AM 3 fließen in die Empfehlungen für ein Konzept Spontanhilfe (AM 5) ein.

Das **AM 4 „Analyse der Perspektive von BOS“** fokussierte die Perspektiven und Erwartungen der BOS. Es wurde untersucht, wo Spontanhelfende eher als Ressource zur Unterstützung gesehen werden, um bestimmten Bedarfen bei Betroffenen effektiver und ressourcenschonender begegnen zu können und wo diese die Aufgabenbewältigung der BOS stören können. Des Weiteren wurde ermittelt, welche Hindernisse und Potenziale für die Integration von Spontanhelfenden in BOS existieren, woran es bisher mangelte und welche positiven und negativen Erfahrungen es gibt. Ziel war dabei zu ermitteln, welche Rahmenbedingungen erfüllt sein müssen, um Spontanhelfende gezielt in die Arbeit von BOS integrieren bzw. eine Zusammenarbeit ermöglichen zu können. Hierzu wurden neben dem Einbezug der aktuellen Studienlage zehn Fachgespräche mit Angehörigen von Einsatzorganisationen und Behörden in der StädteRegion Aachen geführt. Die Interviewpartner wurden zum großen Teil vom Amt für Rettungswesen und Bevölkerungsschutz vermittelt und durch eigene Kontaktaufnahmen basierend auf einer Recherche in den Lokalzeitungen Aachener Nachrichten und Aachener Zeitung zu Beiträgen zur Bewältigung der Starkregenereignisse 2021 ergänzt. Einen Überblick über die Gesprächspartner bietet die folgende tabellarische Aufstellung:

Behörde / Organisation mit Sicherheitsaufgaben, StädteRegion Aachen	Informationen zur interviewten Person	Erhebungsform
Feuerwehr Stadt Aachen	Leitungsposition	Interview
Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Städtereion Aachen	Leitungsposition	Interview
Amt für Rettungswesen und Bevölkerungsschutz StädteRegion Aachen, Rettungsdienst	Leitstelle	Interview

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband StädteRegion Aachen	Leitungsposition	Interview
Malteser Hilfsdienst, Landes-/Regionalgeschäftsstelle NRW	Leitungsposition	Interview
Technisches Hilfswerk, Ortsverband in StädteRegion Aachen	Truppführer	Interview
Technisches Hilfswerk, Ortsverband in StädteRegion Aachen	Fachberater / Ausbildung	Interview
Amt für Rettungswesen und Bevölkerungsschutz StädteRegion Aachen, Rettungsdienst	Leitungsposition	Interview
Psychosoziale Notfallversorgung, StädteRegion Aachen	Beauftragter	Interview
Stadtverwaltung Stolberg	Angestellter in der Abteilung Archiv und Tourismus	Interview

AM 4 ist mit der Erstellung von Transkripten und Gesprächsprotokollen aus den obig erwähnten Gesprächen sowie Zusammenschriften der Ergebnisse abgeschlossen. Die Ergebnisse von AM 4 fließen in die Empfehlungen für ein Konzept Spontanhilfe (AM 5) ein.

Das **AM 5 „Empfehlungen für ein Konzept Spontanhilfe“** fasst die Ergebnisse der vorherigen AM zusammen und definiert, welche Ziele, Rahmenbedingungen, sozialen und institutionellen Voraussetzungen gegeben sein müssen, um spontane Hilfe nachhaltig, ressourcenschonend und effektiv in der StädteRegion zu verankern, damit künftig Hilfsangebote und die entsprechende Einbindung durch BOS optimal aufeinander abgestimmt sind. Die Empfehlungen für ein Konzept Spontanhilfe werden entlang folgender Aspekte strukturiert und in berichtsform verschriftlicht: Abgleich der Hilfsangebote und -nachfrage (abgeschlossen mit Bericht in AM 2), Identifikation von bestehenden Hürden und Optimierungsmöglichkeiten und Empfehlungen für ein Konzept für Spontanhilfende für die Bereiche Stabsarbeit und Ausbildung (verschiedener Ebenen innerhalb von BOS). Der Bericht „Empfehlungen zur Entwicklung eines Spontanhilfe-Konzepts zur gemeinsamen Bewältigung von Krisen und Katastrophen durch Behörden, Einsatzorganisationen und Bevölkerung in der StädteRegion Aachen“ ist derzeit in Arbeit.